

ist aber nit rahtsam us voruberschribnen gründen, das man sy vorweise, dan inskünfftig die Meyenberger [Amtsgeossen] alzyt daruff tringen möchten. Was Wytters wird vohn mundt der H. Vatter berichtet werden".

1) s. AH 28/157, 185

Original, mit Siegel - AH 83, 177

99

1642 März 14., Bremgarten

A

SCHREIBEN VON MARIA LANG AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Demnach Jch nit umbgang hab nemmen Könden, an den Herren Schwageren dis wenig schryben zethuon, diewyl Jch durch fürwysern dis N [=Rudolf]¹ W i d m e r, als mines Vetern Frantz W i d m e r s dismahlen Vogts, wytloüffig berichtet worden, Wye das unser Schwager Jacob W i c k h a r t² verschiner Zit syn Huss undt Wirtschafft Zur Cronen [in Zug] verkaufft, daselbige Kauffgelt er nun zuo synen handen bezüchen wellte. Bynebedts auch Vorhabens syge des Veter Frantzen Haab undt Guot, von des Vogts gwalt, zuo synen handen nemmen. Welches nicht zum aller frömbsten thuot fürkommen, dass er Schwager Jacob solche sachen ohne einer ehrenden fründtschafft darf fürnemmen undt begehren, dan er allem ansechen nach nit wol hussen thuot.

Gelangt deshalb an den Herrn Schwagern min gantz fr. begehren, dass er minem Jungen Vetern von Obrigkeits wegen verholffen syn welle, dass erstlichen mines Veter Frantzen Haab undt gutt synem Vetern, undt dis möhlen Vogts verbylyben thueg. Welcher zuo syner heymbkünfft er Jme zwiffels ohn gnuogsamen bescheidt undt antwort darumb geben wirdt. Anlangt syn Schwager Jacoben Kindt³ wyl er deselbigen Guot völlig by synen handen hat, undt er sollicher gestalten huset, So Jst min begehren, wyl er solliches nutzt undt das Kindt erziehen thuot, dass er daselbige versichere undt uf underpfandt ufschlage dass ein wolwyse Obrigkeit [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] es gnugsamb finden thüeg. Damit das Kindt zuo syner Zit daselbige widerumb zefordern wüsse. Welches wyr lengest von Jme begehren haben wellen, handt aber alzit vermeyndt der Frantz wurde sich Jn Kürtzen nach heymet begeben.

Min Junckher [Johann Jakob F l e c k e n s t e i n, Gatte der Maria Lang] lasset dem Herrn Schwager undt frauw Schwöster [Euphemia H o n e g g e r] syn gruos undt dienst vermelden undt thuot Jnne auch nochmahls piten er welle

syn bestes thuon".

"Nota: Wardt hieruff von mynen gn. Herren erkhent, das die brieff welche der Stattschryber Beat Konrad W i c k a r t als hinderlegt byhanden gehabt, sol-
lendt dem H. [alt] Landtvogt [im Rheintal, Wolfgang] W i c k h a r t, als des
Jacoben Bruders zuogestellt werden, damit syn Versicherung dem khind uffbehal-
ten pliben mögen den 22. Martii 1642".

1) s. AH 94/25

2) Jakob Wickarts l. Gattin, Eva W i d m e r, war die Schwester Franz Wid-
mers.

3) Ev. handelt es sich hier um Johann Jakob W i c k a r t, Sohn des Jakob
und der Eva Widmer.

Original, Siegel zerbrochen. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.
AH 83, 178-179 - Blatt 179^r leer

100

1690 Juli 19.

A

QUITTUNG, AUSGESTELLT VOM [ZUGER STADTSCHREIBER] WOLFGANG II.
VOGT FUER BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN

"Dass ich auff heüt ... Mit Meinem ... Schwager Hauptm. Beat Jacob [II.] Zur-
lauben von Gestelenburg abgrächnet hab, undt dato umb alle meine ansprachen,
was namens es ist gewesen, darumb obligationen gewesen, oder Nit volkoment-
lich zuo grossem danckh ausgewissen und zalt worden bin, darmit alle obliga-
tionen auff gehebt, todt nul und nichtig gemacht worden bezeüge

[gez.] Wolfgang Vogt"

AH 83, 180 - Blatt 180^v leer

101

[1663 September 4.]¹, Solothurn

"TRAITE² D'ALLIANCE ENTRE LE ROIS LOUIS XIV. ET LES TREIZE CAN-
TONS SUISSES"

s. Zurlauben/HM VIII 179-183 sowie EA VI 1, 1641 (Beilage Nr. 12)³

Die Artikel [I-XXV] fehlen hier in AH 83/101.

Es folgt eine bei Zurlauben nicht angeführte "Nota":